

SÜDWIND AKTUELL

Nr. 117 · April 2012

ENTWICKLUNGSPOLITISCHE INFORMATIONEN VON SÜDWIND TIROL



WILDE ZEITEN

Liebe FreundInnen und Freunde von Südwind Tirol!

Können die Zeiten noch wilder werden? Trotz Weltwirtschaftskrise werden dem Kapitalismus keine Grenzen gesetzt, sind Korruption und Freunderlwirtschaft, Aushöhlung des Gemeinwohls und Vermehrung des Reichtums von einigen wenigen nach wie vor Programm. Doch wir lassen uns nicht bremsen: Wir sprechen weiterhin über die Missstände in unserer globalisierten Welt und diskutieren mit anderen über mögliche Alternativen. Dabei bleiben die Stimmen aus dem Süden ein unverzichtbares Moment.

In unserer Reihe „Literatur des Südens“ ist im April die haitianische Autorin Kettly Mars auf Einladung von Südwind Tirol in Innsbruck zu Gast. Trotz schwieriger Bedingungen lebt und arbeitet die Autorin weiterhin in ihrem Heimatland. In ihrer Literatur thematisiert sie Gewalt in verschiedenen Facetten, in ihrem jüngsten Buch, aus dem sie lesen wird, spricht sie von den „Wilden Zeiten“ der Diktatur.

Die „Fairen Wochen“ bringen Südwind Tirol im Mai und Juni nach Kufstein und Wörgl. Dort kann in einer Ausstellung, filmisch und in einem gemeinsamen Frühstück darüber nachgedacht werden, wie jede/r einzelne Globalisierung selbst gestalten kann. Wir freuen uns über einen Besuch!

Andrea Sommerauer
(Regionalstellenleiterin)

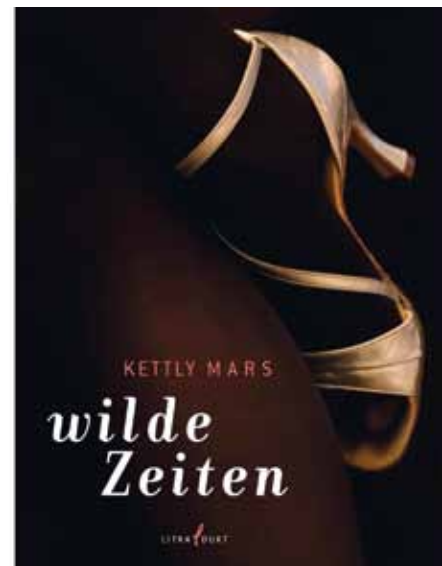
Der Terror der Diktatur

In ihrem Roman „Wilde Zeiten“ zeigt Kettly Mars die Mechanismen der Diktatur auf. Am 20. April wird die haitianische Autorin im Rahmen der Südwind-Reihe „Literatur des Südens“ in Innsbruck zu Gast sein.

Kettly Mars geht nicht ins Exil. Obwohl der Alltag in Port-au-Prince seit dem verheerenden Erdbeben im Jänner 2010 nicht gerade leichter geworden ist, beharrt sie darauf, weiterhin in ihrem Heimatland Haiti zu leben, während ein großer Teil der Intellektuellen schon lange im Ausland lebt. Die gesellschaftlichen Strukturen Haitis sind es auch, die in ihrem Schreiben die zentrale Rolle spielen.

In den 90er-Jahren begann sie neben ihrer Tätigkeit als Verwaltungsangestellte zu schreiben. Ihre ersten Veröffentlichungen finanzierte sie selbst, einige Jahre später kam dann der Durchbruch. Mehrfach wurde sie inzwischen für ihre Werke ausgezeichnet, so unter anderem mit dem Prix Senghor de la Création littéraire.

Haiti sei ein Land, das immer noch das koloniale Erbe als Last hinter sich herziehe, so Mars. Die heutige Situation des Landes mit all seinen Widersprüchen sei immer noch darauf zurückzuführen. Die erzählerische Perspektive, die sie einnimmt, um diese Hintergründe zu beleuchten, ist allerdings nicht die des großen Gesellschaftsporträts, sondern die einer „poète intimiste“, eine Dichterin der intimen Details. Das Innenleben ihrer ProtagonistInnen und ihre häufig gebrochenen Lebensgeschichten sind der Fokus ihres Erzählens. Dabei thematisiert Kettly Mars Tabuzonen wie sexuelle Gewalt, Prostitution und Korruption.



In ihrem neuen Roman „Wilde Zeiten“, der 2012 in deutscher Übersetzung im Litradukt-Verlag erschienen ist, wendet sie sich einem prägenden Kapitel der haitianischen Geschichte zu: der Zeit der Duvalier-Diktatur (1957–1986), deren Auswirkungen bis in die Gegenwart reichen. Ausgangspunkt des Romans ist Nirvah, eine Frau, die um das Leben ihres aus politischen Gründen inhaftierten Mannes bangt. Sie wendet sich an einen Staatssekretär, um seine Freilassung zu erwirken. Obwohl ihr der Duvalier-treue Funktionär verhasst ist, beginnt sie eine Affäre mit ihm. Schleichend dringt dieser immer tiefer in ihre Familie ein und ergreift Besitz von ihr und ihren Kindern. Überaus beklemmend schildert Mars die

Situation einer Frau, die dem Terror einer Diktatur bis ins Intimste ausgeliefert ist. Aber auch zu den gegenwärtigen Entwicklungen in ihrem Land nimmt Kettly Mars Stellung. So äußerte sie sich im einem Interview sehr kritisch: „Die aktuelle Situation kann nicht so weiter gehen. Die internationale Gemeinschaft ermutigt dazu, den Status quo zu bewahren, weil sie keine Schwierigkeiten, keinen Bürgerkrieg und keine Probleme wünscht,

lieber gibt man weiter Hilfe, die außerdem noch ein großes Geschäft darstellt.“

Am 20. April liest Kettly Mars um 19:00 Uhr bei Liber Wiederin (Erlersstraße 6, Innsbruck) aus dem Roman „Wilde Zeiten“. Die Lesung der deutschen Übersetzung wird Doris Eibl (Universität Innsbruck) gestalten. Im Anschluss an die Lesung besteht die Möglichkeit zu Gespräch und Diskussion mit der Autorin.

Faire Wochen im Tiroler Unterland

Globalisierung kann gestaltet werden: Auf die Herkunft unserer Nahrungsmittel zu achten, ist dabei ein kleiner, aber in den Auswirkungen bedeutender Schritt. Wer auf fair gehandelte und biologisch hergestellte Produkte achtet, leistet einen Beitrag zu globaler Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit. Um dies verstärkt bewusst zu machen, veranstaltet Südwind von 22. Mai bis 11. Juni 2012 „Fairen Wochen“ in Wörgl und Kufstein. Neben der Ausstellung „Globalisierung gestalten“ gibt es einen Eröffnungsabend in Wörgl und zwei weitere Veranstaltungen in Kufstein.

Die Ausstellung rückt die Hintergründe rund um unsere Alltagsprodukte in den Mittelpunkt. Jedoch lässt sie die BetrachterInnen mit Themen wie der Überfischung der Meere, miserablen Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie oder der Abholzung des Regenwaldes nicht allein zurück, sondern zeigt Handlungsmöglichkeiten auf, wie Globalisierung nachhaltiger und sozialer gestaltet werden kann.

„Globalisierung gestalten – hier und heute in Wörgl“

22. Mai – 5. Juni 2012 (8:00 – 18:00 Uhr)

Bundesschulzentrum Wörgl,
Innsbrucker Straße 34, Wörgl

Eröffnung am 22. Mai, 20:00 Uhr mit einführenden Worten von Hedwig Wechner (Bürgermeisterin), Johann Fellner (Direktor BRG) und Veronika Knapp (Südwind Tirol). Im Anschluss wird zu einem bio-fairen Buffet geladen.

Während der Ausstellungszeiten werden für Schulklassen Führungen angeboten, die für Jugendliche von 13 bis 17 Jah-

ren geeignet sind, je zwei Unterrichtseinheiten umfassen und pro SchülerIn 2 Euro kosten. Termine können bei Martin Haselwanter vereinbart werden: Tel.: 0512/58 24 18 oder via e-mail an martin.haselwanter@suedwind.at

Bio-faires Frühstück

Do, 31. Mai, ab 9:00 Uhr

Kunstveranda Kufstein,
Prof.-Sinwel-Weg 2, Kufstein

Südwind-Mitarbeiterin Veronika Knapp informiert beim gemeinsamen Frühstück über Möglichkeiten, mit dem täg-

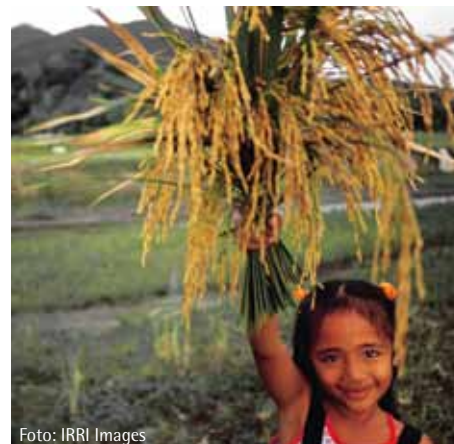


Foto: IRRI Images

lichen Einkauf einen Beitrag zu globaler Gerechtigkeit zu leisten. Es erwarten Sie Frühstücksgenüsse aus biologischer Landwirtschaft und Fairem Handel.

patschen.kino:

„GOOD FOOD – BAD FOOD.“

Mo, 11. Juni, 21:00 Uhr

Anleitung für eine bessere Landwirtschaft“, Filmabend mit einleitenden Worten von Matias Gossner

Wenigers feinkost,

Unterer Stadtplatz 2, Kufstein

Der Film „Good Food – Bad Food“ porträtiert Bauern und Bäuerinnen, ForscherInnen und AktivistInnen in aller Welt, die an eine alternative Landwirtschaft glauben und sich gegen die Zerstörung unserer Lebensgrundlagen wenden. Denn es geht auch anders: Unsere Nahrung kann auch nachhaltig – im Einklang mit der Natur – erzeugt werden. Matias Gossner, der lange Zeit in Lateinamerika kleinbäuerliche Initiativen unterstützte, wird einleitend die globale Situation der Landwirtschaft umreißen. Anschließend geht er der Frage nach, was Bäuerinnen und Bauern weltweit verbindet und wie sich kleinbäuerliche Gruppierungen für einen Kurswechsel in der Landwirtschaft einsetzen.

11. April bis 2. Mai, 8:00–18:00 Uhr
 Caritas Bildungszentrum
 Maximilianstr. 41,
 Erdgeschoss,
 6020 Innsbruck

Ausstellung „Discover Fairness“

Zwischen dem Image der Bergsport- und Outdoorbekleidungsindustrie und der Realität in den Produktionsfabriken besteht nach wie vor eine große Kluft. Die Ausstellung informiert über diese Diskrepanz und zeigt die Lebenswelten der FabriksarbeiterInnen: Viele leben trotz exzessiver Überstunden am Existenzminimum.

Montag, 16. April 2012, 17:00 Uhr
 Nord-Süd-Bibliothek
 Leopoldstraße 2,
 6020 Innsbruck

„Netzwerk Ethischer Konsum“

Treffen der Südwind-AktivistInnen

Film und Diskussion Weltjournal über Fairtrade



Freitag, 20. April 2012, 19:00 Uhr
 Buchhandlung Liber Wiederin
 Erlenstraße 6, 6020 Innsbruck

„Wilde Zeiten – Saisons sauvages“

Kettly Mars (Haiti) präsentiert ihren neuen Roman, der ein einfühlsames Psychogramm einer Frau in der Diktatur und eines skrupellosen Emporkömmlings darstellt und gleichzeitig einen spannenden Einblick in das System Duvalier gibt. Die Lesung ist in Französisch und Deutsch mit anschließender Diskussion.

25. April 2012, 19.30 Uhr
 Stadtbücherei Landeck

Schulhausplatz 2, 6500 Landeck

„Nachhaltigkeit: Betrug am Konsumenten oder globale Alternative?“

Vortrag und Diskussion mit dem Nachhaltigkeitsexperten Max Gritsch. Der Begriff der Nachhaltigkeit ist in aller Munde: bei Konzern- und Firmenleitungen genauso wie bei Energieanbieter und Autokonzernen. Auch PolitikerInnen, Landesbeamte oder NGOs bemühen die „Nachhaltigkeit“. Was nun ist lediglich Verkaufsstrategie, was hat wirklich mit einem Konzept von Nachhaltigkeit zu tun?

22. Mai – 11. Juni 2012
 in Wörgl und Kufstein

Faire Wochen im Tiroler Unterland

BIBLIOTIPP

Willkommen?

Die Flucht des 17-jährigen Kurden Bilal endet zunächst in Frankreich. Weil er seiner Liebe, Mina, nach England nachreisen will, sucht er nach einem Weg. Dieser führt in ins Schwimmbad in Calais. Dort trifft er den ehemaligen Topschwimmer Simon, der ihn das Schwimmen lehrt. Über den Ärmelkanal ist es weit und kalt, deshalb muss Bilal mehr als gut werden. Simons Motivation, Bilal zu trainieren, liegt auch in der Liebe – die zu seiner Ex-Frau Marion, die er wiedergewinnen will. Ganz langsam entwickelt sich zwischen den beiden ungleichen Männer eine Freundschaft. Beide sind bereit, alles zu riskieren. Im Verleih in der Nord-Süd-Bibliothek! (aso)

Welcome, Regie: Philippe Lioret, 110 Minuten, auf Deutsch: Arsenal Filmverleih 2010

Die Tätigkeit von Südwind Tirol und unsere Veranstaltungen werden unterstützt von:



INNS' BRUCK

P.b.b.

Erscheinungsort Innsbruck – Verlagspostamt 6010 Innsbruck
 Zulassungsnummer: **GZ 02Z 031489M**

Unzustellbare Exemplare bitte zurück an:
 Südwind Tirol, Leopoldstraße 2, 6020 Innsbruck

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Verein Südwind Entwicklungspolitik Tirol, Leopoldstraße 2, 6020 Innsbruck, Tel.: (0512) 58 24 18, suedwind.tirol@suedwind.at
 Redaktion: Ruth Buchauer, Martin Haselwanter, Veronika Knapp, Andrea Sommerauer
 Bildnachweis: Philippe Bernard (Titel), IRR! Images
 Herstellung: Augustin medien&design, Innsbruck
 Bankverbindung: Südwind-Tirol, BTU, BLZ 16000, Konto-Nr.: 113 - 200 022
 IBAN: AT65 1600 0001 1320 0022, BIC: BTU AAT22